

G. m. b. H., Stuttgart, Großhandel mit Uhren aller Art. — Firma Heinrich Binsack, Herstellung und Vertrieb von Bijouteriewaren in Hanau. Inhaber Goldschmied Heinrich Eugen Binsack in Rückingen. — Firma Rudolf Brendel, Uhren- und Goldwarenhandlung in Wünschelburg. — Firma „Kirner Edelstein G. m. b. H.“ in Kirn, Verarbeitung von Edel- und Halbedelsteinen und Handel mit den daraus hergestellten Fabrikaten. — Firma Kontrolluhren und Apparatebau G. m. b. H. in Berlin. Geschäftsführer: Kaufmann Walter Bollier in Berlin; Kaufmann Hermann Ludwig in Berlin und Dr. jur. Fritz Krausser in Berlin-Wilmersdorf. — Firma Hickstein A.-G. in Bremen, Fabrikation und Vertrieb von Schmuckwaren aller Art, insbesondere von Schmuckwaren aus Galalith, Edelbein und Celluloid. — Firma Hermann Hippen, Uhrenhandlung in Aurich. — Firma Perfecta-Uhren G. m. b. H. in München, Hans-Sachs-Straße 4, II. Fabrikation und Vertrieb von Uhren aller Art, insbesondere von Perfecta-Uhren. — Firma „Bi-port“ (Bijouterieexport) G. m. b. H. in Pforzheim. Geschäftsführer: Serge David und Josef Metzger, Kaufleute, beide in Pforzheim. — Firma Joseph Stiefel G. m. b. H. in Hamburg, Kauf und Verkauf von Uhren en gros und alle hiermit zusammenhängenden Geschäfte sowie der Import und Export von Uhren. — Firma Ewuleit und Hintze G. m. b. H. in Berlin, Fabrikation und Vertrieb von modernen Bijouterie-Artikeln und ähnlichen Waren. Geschäftsführer: Kaufmann Arthur Hintze.

## Kurse und Preise

Abgeschlossen am 1. August 1923

Der Goldzollzuschlag beträgt für die Woche vom 1. bis 7. August 5 219 900 %. Zwecks Errechnung der Zollbeträge in Papiermark müssen also die im Zolltarif genannten Sätze mit 52 200 multipliziert werden. Der Zoll beträgt in der angegebenen Zeit für goldene Uhren 313 200 M; für silberne Uhren 156 600 M; für Metalluhren 104 400 M.

Devisenkurse. (Geld.) Notierungen an der Berliner Börse: 1 schw. Fr. am 26. und 27. Juli 194 662,50 M; am 30. und 31. 194 512,50 M.

1 £ am 26. und 27. Juli 3 491 250 M; am 30. und 31. 4 987 500 M. (Auszahlung in London am 25. Juli 2 750 000 M; am 26. 3 550 000; am 27. und 28. 4 500 000; am 30. 4 950 000 M.)

1 \$ am 26. und 27. Juli 758 100 M; am 30. und 31. 1 097 250 M. 100 österr. Kr. am 26. und 27. Juli 1147 M; am 30. 1596; am 31. 1571 M.

1 tschech. Kr. am 26. und 27. Juli 23 441 M; am 30. und 31. 33 166,50 M.

1 holl. Gulden am 26. und 27. Juli 295 260 M; am 30. und 31. 428 925 M.

Reichsbankdiskont seit dem 23. April 18 %; Lombardsatz 19 %.  
Industrie-Aktien. Kurse der Berliner Effektenbörse:

Aktiengesellschaft	25. Juli	27. Juli	30. Juli
Gebrüder Junghans A.-G., St.-Akt.	700 000 b	800 000 b	1 250 000 b
Gebrüder Junghans A.-G., Vorz.-Akt., Lit A. . . . .	—	—	—
Kollmar & Jourdan A.-G. . . . .	1 500 000 bG	1 800 000 bG	2 500 000 bG
Bing-Werke A.-G. . . . .	400 000 bG	414 000 b	680 000 b
C. P. Goerz A.-G. . . . .	600 000 bG	850 000 b	1 000 000 bG
Emil Busch A.-G., Opt. Ind. . . . .	1 000 000 bG	1 400 000 b	1 500 000 bG
Ernemann-Werke A.-G. . . . .	370 000 bG	450 000 bG	600 000 bG
Polyphon-Werke A.-G. . . . .	770 000 b	810 000 bG	1 000 000 bG
Ph. Rosenthal A.-G. . . . .	2 500 000 bG	3 300 000 bG	—

Silber, Berliner Börse (Geldkurs). Am 26. Juli 13,5 Mill. M; am 30. 21,5 Mill. M; am 31. 20,5 Mill. M.

Von der Reichsbank und den Postanstalten werden ab 30. Juli 50 000 Papiermark für eine Silbermark bezahlt.

Londoner Börsenpreis für 1 oz (31,1 g) 0,925 Silber am 26. Juli 30<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d; am 27. 30<sup>5</sup>/<sub>16</sub> d; am 30. 30<sup>3</sup>/<sub>8</sub> d.

Fassonpreis für Silberwaren. Der Verband der Silberwarenfabrikanten Deutschlands setzte 1 M Vorkriegsfasson für das Inland ab 30. Juli auf 100 000 M fest.

Der Konventionspreis der Silberwarenfabrikanten Deutschlands beträgt (vorbehaltlich Zwischenkurs) in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August bei einem Auslandsrichtpreis von 10 468 500 M für 1 kg fein: 24,5 Mill. M für 1 kg 0,800; 25,725 Mill. M für 1 kg 0,835; 28,175 Mill. M für 1 kg 0,900; 29,4 Mill. M für 0,925 Silber. Verarbeitungskosten je kg (nur bei Waren zu Totalpreisen anwendbar) 2 450 000 M.

Gold. Der von der Reichsbank festgestellte Weltgoldpreis betrug am 21. Juli 129 366 427 M; am 28. Juli 504 499 950 M.

Von der Reichsbank und den Postanstalten werden ab 30. Juli 3 Mill. M für ein Zwanzigmarkstück bezahlt.

Edelmetallpreise in Berlin. (Mitgeteilt von der Firma Willy Schultz & Co., Berlin, Sebastianstr. 64.)

Datum	Gold						Silber					Platin
	fein in kleinen Mengen	0,900 Münz	0,900 Bruch	0,750	0,585	0,333	fein	Scheidegut fein	0,900	0,800	0,750	
25. 7. 23	331 000	297 000	287 100	234 300	178 200	99 000	8 700	8 500	7 395	6 375	5 950	170 000
26. 7. 23	461 000	414 000	400 200	316 000	248 400	138 000	9 700	9 500	8 265	7 125	6 650	180 000
27. 7. 23	521 500	469 000	452 400	369 200	280 800	156 000	17 400	17 000	14 800	12 750	11 900	300 000
28. 7. 23	771 500	693 000	669 900	516 700	415 800	231 000	18 400	18 000	15 700	13 500	12 600	400 000
30. 7. 23	802 000	720 000	696 000	568 000	432 000	240 000	18 400	18 000	15 700	13 500	12 600	380 000
31. 7. 23	781 600	702 000	677 600	533 800	421 200	234 000	17 400	17 000	14 790	12 750	11 900	380 000

### Multiplikatoren:

für deutsche Großuhren (einschl. Küchenuhren) und Taschenuhren; ab 31. Juli 100 000;

für Wächter-Kontrolluhren (Marke „Rabelus“); ab 28. Juli 70 000;

für Schwarzwälder Wanduhren; ab 28. Juli 40 000;

für Marke „Ramar“ (Fa. Raimund Marschner, Dresden, Listenpreise vom 1. Juli 1923): Aufschlag 320 % (Multiplikator 4,2);

für Reparaturen (Reparaturpreisliste der Berliner Heimuhnmacher vom 1. Mai 1922): ab 24. Juli 1100;

für Taschenuhrgehäuse-Arbeiten: vom 29. Juli bis 11. August 1600;

für Edelmetallwaren:

	ab 28. Juli:	ab 30. Juli:
Gruppe I:	50 000	60 000
Gruppe Ia:	50 000	60 000
Gruppe Ib:	50 000	60 000
Gruppe II:	60 000	80 000
Gruppe IIa:	75 000	100 000
Gruppe IIb:	90 000	120 000
Gruppe III:	90 000	120 000
Gruppe IV:	220 000	unverändert
Gruppe V:	200 000	240 000

für Furnituren (festgesetzt vom Verbands Deutscher Uhren-grossisten Abteilung Furnituren und Werkzeuge):

1. Taschenuhrgläser: ab 31. Juli 6000;
2. Taschenuhrfedern: ab 31. Juli 8404;
3. Kapseln: ab 27. Juli A. W. R. rund Dtzd. ONISS; Bergmann Dtzd. BDAASS;
4. Taschenuhrschlüssel: ab 30. Juli 60 000;

für Optik ab 27. Juli: Ia Brillengläser und Ia ungeschliffene Muschelgläser 2400; für IIa Brillengläser auf 2100; für torische Brillengläser 1800. Lünetterie-Erzeugnisse der Fa. Nitsche & Günther, Rathenow, Multiplikatoren ab 27. Juli: Nickel und Hartnickel 800; Horn und Celluloid 730; Spezial 10 kar. Double 1200; 10kar. Double <sup>30</sup>/<sub>1000</sub> 1300; 14kar. Double <sup>65</sup>/<sub>1000</sub> 1450. Sämtliche Preise der NG-Busch-Brillengläser laut Liste vom 9. Juli 1923 erhöhen sich ab 27. Juli für sphärische Gläser um 200 %, für torische Gläser um 175 %.

für Taschenuhrgläser: Deutsche Uhrglas-Fabrik G. m. b. H., Freden (Leine), ab 31. Juli 6000; Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher e. G. m. b. H., Teuchern, ab 26. Juli 1250;

für Elfenbein- und Beinwaren-Artikel der Fa. Stade & Co. G. m. b. H. in Berlin-Neukölln ab 31. Juli 50 000;

für Alpaka-polierete und Alpaka-versilberte Bestecke lt. Mitteilung der Vereinigung Deutscher Besteckfabriken E. V. ab 27. Juli 2501;

für Fachbücher: ab 30. Juli 30 000;

für Inserate in der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, der Uhrmacher-Woche, der Deutschen Goldschmiede-Zeitung und der Goldschmiedekunst ab 1. August 40 000.



### Landesverband Badischer Uhrmacher

Laut Reichsministerialblatt Nr. 32 vom 22. Juni 1923 wird der Reichsminister der Finanzen ermächtigt, widerruflich auf Antrag von ihm anerkannter Fachverbände die Ausstellung von Weiterveräußerungsbescheinigungen an ihre Mitglieder zu übertragen.